

GLV-INFO

Zeitung des Grenzgänger Landesverbandes OÖ

Jahrgang 50 • Ausgabe 1/2022



3 Info-Abende

- **Mühlviertel**
- **Schärding**
- **Braunau**

Verlagspostamt: 5280 BRAUNAU - P.b.b. - GZ02Z033809M

SEITE DES OBMANNES



Liebe Grenzgänger und Grenzgängerinnen!

Das Neue Jahr 2022 hat stürmisch begonnen. Wir leben offensichtlich in intensiven und überraschenden Zeiten. Trotz dieser schwierigen Umgebung wird der Grenzgänger Landesverband weiterhin seine Ziele im Auge behalten und bestmöglich im Sinne der Mitglieder unseres Verbandes umsetzen.

Wie sieht dies nun konkret aus?

1.) Ausweitung örtlicher Aktivitäten:

Zunächst war eine dauerhafte Anlaufstelle für Grenzgängerfragen in Kollerschlag im Mühlviertel geplant; aufgrund der bekannten Pandemiemaßnahmen konnten nähere Planungen dazu nicht vorgenommen werden, da auch die lokalen Behörden im Mühlviertel nur schwer greifbar sind. Für den Monat April konnten aber immerhin **drei Sprechtage** vereinbart werden - die Termine finden Sie gleich im Anschluss an den Obmannbericht auf Seite 4.

Bei diesen (Präsentations-) Infoabenden für Grenzgänger werden sowohl lokale Politiker wie auch Steuerberater aus Österreich und Deutschland sowie – teilweise auch – Mitarbeiter der PVA und der Gesundheitskasse anwesend sein, um Fragen der Grenzgänger aktuell und vor Ort zu beantworten.

2.) Intensivierung des Kontaktes mit Arbeiterkammer, DGB und ÖGB:

Auch die ursprünglich für Ende Februar/Anfang März 2022 geplante Großveranstaltung des DGB für Grenzgänger/Grenzpendler ist der Pandemie zunächst zum Opfer gefallen. Diese beiden Veranstaltungen werden voraussichtlich aber im Mai 2022 nachgeholt, wobei die Veranstaltung für Grenzgänger in der Arbeiterkammer in Braunau am Inn stattfinden wird; diesbezüglich wird der Grenzgänger Landesverband noch gesondert informieren, sobald der Termin im Mai 2022 feststeht.

3.) Die Home-Office-Regelungen werden Praxis relevanter:

Mit dem möglichen Abklingen der Pandemiebestimmungen in Deutschland und Österreich rückt das Thema Homeoffice nunmehr in den Vordergrund:

Während der Pandemie haben ja sehr viele Betriebe zumindest teilweise auf Homeoffice umgestellt, dies wurde in der BRD verpflichtend angeordnet - soweit irgendwie möglich. Ziel ist, dass die Grenzgänger bei Homeoffice jedenfalls nicht gegenüber den deutschen Arbeitnehmern in Deutschland steuerlich benachteiligt werden. (Der Grenzgänger Landesverband hat diesbezüglich eine eigene Einsatzgruppe eingesetzt, die sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt.) Für Grenzgänger ist dieses Thema vor allem auch deshalb spannend, weil die Gesetzgebung zum Homeoffice zwischen Deutschland und Österreich besonders stark auseinandergeht: Österreich hat hier im Jahr 2021 umfangreich vorgebaut und die notwendigen gesetzlichen Regelungen in verschiedenen Gesetzespaketen bereits vollständig verabschiedet. Dagegen kam in Deutschland das Thema auf der gesetzlichen Ebene kaum voran.

Erst jüngst (9. KW) fasste der bayrische Rundfunk (Radiokanal BR-24) die Situation für Bayern und Deutschland so zusammen, dass auf gesetzlicher Ebene während der Pandemiezeit praktisch nichts passiert ist. Es bestehen lediglich die bereits Jahrzehnte alten Regelungen für Telearbeit; diese sind überdies nur in gewissen Tarifverträgen eingebaut. Da in Deutschland ja wenige Betriebe eine Tarifbindung haben und kein Tarifzwang herrscht (anders als in Österreich beim Kollektivvertrag) können nur wenige Grenzgänger davon profitieren. Weiters gäbe es Betriebsvereinbarungen, die aber ebenfalls nur in Betrieben, die einen starken

IMPRESSUM:

Grenzgänger Landesverband OÖ, Laabstraße 6-8, 5280 Braunau am Inn

Tel.: ++43/7722/84128, E-Mail: info@grenzgaengerverband.at

ZVR-Nr.: 436547620, F.d.l.v. Mag. Gerald Hamminger

www.grenzgaengerverband.at

Bürozeiten: Dienstag & Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr



SEITE DES OBMANNES

Betriebsrat haben, umgesetzt worden sind. Laut deutschen Betriebsräten wären die Homeoffice-Regelungen daher „zu 90% in Deutschland im Graubereich“. Im Sinne der Grenzgänger muss jedenfalls auch der sogenannte Konsultationsmechanismus zwischen Deutschland und Österreich im Finanz-Steuerbereich für die Grenzgänger geändert werden und die bestehende 45-Tage-Regelung im Sinne eines modernen Arbeitsumfeldes gekippt werden. **Der Grenzgänger Landesverband ist hier intensiv involviert.**

Eine gute Nachricht von den Finanzministerien in Österreich und Deutschland ist aber, dass eine neue Verlängerung der bereits bestehenden Konsultationsvereinbarung am 21.12. 2021, 2021-0.877.188,BMF-AV Nr. 173/2021 verlängert wurde und somit nach wie vor gültig ist!

Grenzgänger, die nach wie vor die Möglichkeit haben, in Homeoffice zu arbeiten, können mehr als 45 Tage im Jahr dieses Angebot nutzen, ohne dadurch steuerliche Nachteile in Österreich zu haben.

(solange diese Vereinbarung Gültigkeit hat!)

Auf unserer Homepage sind Sie immer auf dem Laufenden www.grenzgaengerverband.at

4.) Rentensplitting für Grenzgänger – im Pflegeheim:

Diesbezüglich wurden Gespräche mit einer Mitarbeiterin des DGB in München, die auch Betriebsrätin bei der Wacker Chemie ist, geführt. Über diesen Kontakt wurde ein weiterer Kontakt mit dem zuständigen Mitarbeiter der deutschen Rentenversicherung Bayern Süd geknüpft. Die Rentenversicherung Bayern Süd ist gemeinsam mit der deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und der Deutschen Rentenversicherung Bund Verbindungsstelle für Grenzgänger. Eventuell muss in weiterer Folge auch noch mit dem erweiterten Direktorium der Deutschen Rentenversicherung Bund verhandelt werden.

Ziel ist jedenfalls, dass die deutschen gesetzlichen Rentenversicherungen auf Antrag des jeweiligen Grenzgängers, der in einem österreichischem Pflegeheim ist, die gesetzliche Jahresrente auf 14x aufgeteilt damit die dann ausbezahlte „13. und 14. Rentensonderzahlung“ als Taschengeld zur Gänze dem Heimbewohner verbleibt, wie auch einem österr. Pensionisten.

5.) Zuerkennung einer österr. Pension

Gute Nachricht für Grenzgänger, die ab den 01. 01.1955 geboren sind und in Österreich den **Militärdienst-, bzw. den Präsenzdienst abgeleistet haben** - und ansonsten NUR deutsche Versicherungszeiten erworben haben.

Nach Rücksprache mit der Pensionsversicherungsanstalt wurde uns im März 2022 bestätigt, dass Personen, die nur den Militärdienst bzw. den Präsenzdienst in Ö abgeleistet haben, und einen Antrag auf ALTERSPENSION stellen, können auch diese Zeiten **als pensionsbegründend anerkannt werden und dadurch eine Zuerkennung einer österreichischen Pension bekommen.**

Für alle anderen gilt nach wie vor, eine mind. Versicherungszeit von 12 Monaten.

Für Fragen und Anträge stehen Ihnen gerne die Berater der Pensionsversicherungsanstalt zur Verfügung!

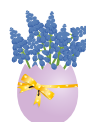
Das bedeutet, dass mit einem österr. Pensionsbescheid die Beitragspflicht zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung in Deutschland erlischt. Im Gegensatz dazu müssen aber in Österreich, wie auch bei allen Ö-Pensionisten und anderen zwischenstaatlichen Rentnern der österr. Krankenversicherungsbeitrag in Höhe von 5.1% geleistet werden, davon vergütet die BRD auf Antrag die Hälfte.

Ein großer Vorteil ist derzeit noch, dass von einer D-Betriebsrente nur durch den Bezug einer Ö-Pension, KEINE Beiträge in D und Österreich abgeführt werden müssen!!

Wie Sie sehen, bemüht sich der Grenzgänger Landesverband OÖ für seine Mitglieder ständig auf dem Laufenden zu bleiben und Vorteile zu erlangen. Vielleicht kann noch vor dem Sommerende 2022 in den obig angeführten Angelegenheiten auch einiges erreicht werden - lesen Sie dazu in den nächsten Zeitungen des Grenzgänger Landesverbandes!

Ich wünsche allen ein Gesundes und Frohes Osterfest!

Ihr Obmann Mag. Gerald Hammingner
Kanzlei: 07722/62999-0



EINLADUNG ZUM INFO-ABEND

Für alle Mitglieder und Interessenten und welche, die Mitglied werden wollen!

Es werden Fachleute von der Gesundheitskasse, PVA, AOK, Politik, Steuerberater für Österreich und Deutschland und ein kompetentes Team aus unserem Verein vor Ort sein und Eure Probleme entgegennehmen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Termin 1 – Region Mühlviertel West
Donnerstag, 14.04.2022 – 18:00 Uhr
Landgasthof GRENZLOS
Markt 28, 4154 Kollerschlag

Termin 2 – Region Ried/Schärding
Donnerstag, 21.04.2022 – 18:00 Uhr
Kirchenwirt Schardenberg
Kirchenplatz 1, 4784 Schardenberg

Termin 3 – Region Braunau
Mittwoch, 27.04.2022 – 18:00 Uhr
Gasthof Brunner
Tarsdorf 6, 5121 Tarsdorf



Aus organisatorischen Gründen ist es **notwendig**, dass Ihr Euch per E-Mail info@grenzgaengerverband.at oder telefonisch 07722/84128 während unserer Geschäftszeiten **anmeldet**.

Auch Nichtmitglieder können kommen und unser Angebot annehmen und beitreten!

Der Vorstand des GLV-OÖ



PRIVATE BANKING TEAM DER RAIFFEISEN REGION BRAUNAU

Als Raiffeisenbank Region Braunau sind wir für Menschen da, die Werte aufbauen, vermehren und weitergeben wollen. Wir stehen für Werte, die verbinden und wichtig sind: in der Region, in der Familie, im Wirtschaftsleben. Werte machen im Leben den Unterschied. Deshalb sichern und mehrern wir mit dem größten Betreuungsteam in der Grenzregion Braunau alle Werte, die Ihnen wichtig sind.

Wir verbinden Werte!

T +43 7722 82 228-30420
E privatebanking-braunau@raiffeisen-ooe.at
raiffeisen.at/ooe/region-braunau
privatebanking-braunau.at

 **PRIVATE BANKING**
DER RAIFFEISENBANK REGION BRAUNAU

MITGLIEDER FEIERN RUNDEN GEBURTSTAG

85iger:

Schöfecker Josef
Gruber Andreas

80iger:

Baierl Theresia
Ranftl Alfred
Damoser Karl
Hager Friedrich
Demel Josef
Gasteiger Johann
Grumbach Andreas
Köplinger Kurt
Linek Heinz

70iger:

Rusch Helga und Josef
Huber Elisabeth
Ebner Brigitta
Mayrhofer Josef
Dicker Johann
Zeilingner Walter
Zimmer Josef
Fessl Engelbert
Getzendorfer Heinz
Huber Rudolf
Krottenthaler Otto
Grubmüller Franz
Lobmayr Franz

75iger:

Feichtlbauer Paula
Höller Margarete
Bamberger Marianne
Baumgartner Alois
Giebl Paul
Zimmer Johann
Deubler Ernst
Schmidlechner Johann
Asen Johann
Pfeiffer Werner
Eckinger Anton
Berer Alois

60iger:

Seidl Adolf Peter
Kreil Manfred

50iger:

Huber Manfred
Sigl Alois
Gaag Christian

HERZLICHE
GLÜCKWUNSCH
ZUM
RUNDEN GEBURTSTAG
übermittelt Euch der
GLV - Grenzgänger
Landesverband OÖ



WUSSTEN SIE DASS...

- vor 10 Jahren unser Ehrenmitglied Franz Hellwagner verstorben ist?
- vor 20 Jahren der GLV-OÖ mit dem AENUS-Preis der Kategorie 1 ausgezeichnet wurde?
- vor 30 Jahren die Leistungen der deutschen Krankenkasse für österreichische Grenzgänger-Teil 2 aktiv wurden?
- vor 40 Jahren bei der JHV des GLV OÖ am 24.04.1982 Ernst Eitzlmair zum Landesobmann und Johann Willinger zum Landespressereferent und Werner Jung wieder zum Landesschriftführer gewählt wurden?
- vor 50 Jahren am 15.04.1972 die erste Jahreshauptversammlung des Grenzgänger Rechtsschutzverband für Oberösterreich und Salzburg stattgefunden hat und Georg Knoll zum Landesobmann und Ernst Eitzlmair zum Landesschriftführer gewählt wurden?



AOK
Die Gesundheitskasse.



WOFÜR BRENNST DU?

BEWIRB DICH JETZT FÜR DIE
AUSBILDUNG BEI DER AOK BAYERN.
ZEIG UNS, WER DU BIST!

www.aok.de/karrierestart

210 Leitbetriebe bei MARKET-Studie bewertet

RAIFFEISENLANDESBANK OÖ ALS BESTER ARBEITGEBER DER BANKEN- UND VERSICHERUNGSBRANCHE IN OBERÖSTERREICH AUSGEZEICHNET



Foto: honorarfrei; Credit: RLB OÖ

MARKET-Institutsvorstand Werner Beutelmeyer übergab den Quality Award an RLB OÖ-Personalchef Wolfgang Spitzenberger und Generaldirektor Heinrich Schaller

Das Linzer MARKET Institut führt regelmäßig Umfragen zur Attraktivität von Arbeitgebern durch. Eine aktuelle Studie hat 210 oberösterreichische Leitbetriebe auf ihre Arbeitgeber-Qualitäten untersucht. Die Raiffeisenlandesbank OÖ geht dabei nicht nur auf Platz eins der Banken- und Versicherungsbranche hervor, sondern belegt auch in der Gesamtwertung den 6. Rang und hat dafür den Quality Award erhalten.

Für die Studie wurden 2.500 Online-Befragungen bei der arbeitsmarktrelevanten Bevölkerung, also Berufstätigen sowie Personen in Ausbildung, Karenz und Arbeitssuchende in Oberösterreich bis zum Alter von 59 Jahren, durchgeführt. Dem Indexwert der Gesamtwertung werden fünf Kapiteln zugeordnet, die neben Arbeitsbedingungen und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Themenfelder Zukunftsfähigkeit, regionale Relevanz und Reputation umfassen.

Flexibilität und Weiterentwicklung ermöglichen

„Die Ergebnisse der Studie sind sehr erfreulich und bestätigen den erfolgreichen Weg, den wir als Arbeitgeber eingeschlagen haben. Der Finanzsektor ist eine Branche, wo der digitale Wandel aktuell besonders spürbar ist. Berufsbilder und notwendige Kompetenzen müssen laufend angepasst werden. Umso wichtiger ist es, als Arbeitgeber Stabilität und Sicherheit

zu geben, aber auch Flexibilität zu ermöglichen und neue Ansätze zu finden, wie sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln können“, sagt Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ. Besonders gut wurde bei den Befragten die Work-Life-Balance im Unternehmen bewertet, die unter anderem die Möglichkeiten für flexible Arbeitszeitmodelle oder die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit betrachtet. Hier erreichte die RLB OÖ den vierten Gesamtrang unter den 210 Leitbetrieben.

Familienfreundliches Engagement

Für ihr familienfreundliches Engagement wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ Anfang März mit dem Audit „berufundfamilie“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort rezertifiziert.

„Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unserer nachhaltigen Personalpolitik. Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket ermöglichen wir vielfältige Flexibilität im Arbeitsalltag und bieten Rückhalt und Unterstützung in unterschiedlichen Lebensphasen“, betont Raiffeisenlandesbank OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller.

Raiffeisen
Oberösterreich



VERANTWORTUNG

Neue Zeiten erfordern
neue Antworten.

raiffeisen-ooe.at/antwort